

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	7	87-96	1999
--------------------------------	---	-------	------

***Baeomyces placophyllus* - neu für Oberösterreich - sowie weitere bemerkenswerte Flechtenfunde aus dem Kobernauberwald**

O. STÖHR & R. TÜRK

Abstract: *Baeomyces placophyllus* and *Micarea erratica* are reported as new for Upper-Austria. The following lichens are new to the Innviertel: *Caloplaca lobulata*, *Cladonia coccifera*, *Gyalecta jenensis*, *Lecanora subrugosa*, *Ochrolechia arborea* and *Phaeophyscia pusilloides*. Further interesting species in the Kobernauberwald are *Arthrorhaphis grisea*, *Cladonia arbuscula* ssp. *mitis*, *Cladonia crispata*, *Hypocomyce sorophora*, *Lecanora expallens*, *Lecidea fuscoatra*, *Lecidea nylanderii*, *Lepraria eburnea*, *Leptogium lichenoides*, *Placynthiella icmalea*, *Placynthiella oligotropha*, *Porpidia soledizodes*, *Rhizocarpon obscuratum*, *Sarcogyne pruinosa*, *Trapelia coarctata*, *Trapelia involuta*, *Trapeliopsis pseudogranulosa* and *Verrucaria dolosa*.

Keywords: Lichens, Austria, Upper-Austria, Kobernauberwald

Einleitung

Im Zuge einer Kartierung der Gefäßpflanzenflora des Kobernauberwaldes durch den Erstautor wurden nach einer ersten Arbeit (STÖHR, 1998) weitere interessante Flechten entdeckt, deren Fundorte nun vorgestellt werden.

Die Nomenklatur richtet sich in erster Linie nach WIRTH (1995) bzw. nach TÜRK & POELT (1993), Belege zu den Arten finden sich in den Privatherbarien STÖHR (St) und TÜRK (Tü). Die Verbreitungsangaben beziehen sich auf die bisher vorhandene, neuere Literatur ab TÜRK & WITTMANN (1984) bzw. TÜRK & POELT (1993).

Neue Funde

***Baeomyces placophyllus* ACH.**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrubenrand, 580 msm, auf sandigem Rohboden über Silikatschotter, MTB 7945, 22.3.1999 (St 137), 15.5.1999 (Tü 27492).

Das kleine Vorkommen stellt den bislang ersten und einzigen außeralpischen Fundpunkt von *Baeomyces placophyllus* in Österreich dar. Unter den Begleitern kommen in unmittelbarer Umgebung des Wuchsortes die Kryptogamen *Polytrichum formosum*, *Lycopodium clavatum* und die Phanerogamen *Cytisus scoparius*, *Hieracium murorum* sowie junge Individuen von *Picea abies* vor, durch deren Beschattung in Zukunft wohl

ein Erlöschen des Vorkommens möglich ist. In der weiteren Umgebung des Wuchsortes, die durch hohe Ein- und Ausstrahlung charakterisiert ist, konnten folgende nicht-epiphytische Flechtenarten festgestellt werden: *Dibaeis baeomyces*, *Baeomyces rufus*, *Cladonia fimbriata*, *Cladonia squamosa*, *Cladonia subulata*, *Porpidia crustulata*, *Sarcogyne pruinoso* und *Trapelia coarctata*; weitere interessante Arten dieser Lokalität sind in diesem Beitrag aufgeführt.

Baeomyces placophyllus kommt nach WIRTH (1995) v.a. an verdichteten Wegrändern über sauren Mineralböden in niederschlagsreichen oder wintermilden Gebieten vor und hat seinen Verbreitungsschwerpunkt im westlichen Europa. Nach der Wiederentdeckung von *Hypericum pulchrum* unterstreicht *Baeomyces placophyllus* einmal mehr die besondere Stellung des Kobernauberwaldes als Häufungszentrum für subatlantische Arten im Alpenvorland Oberösterreichs. Die Art wird von TÜRK & HAFELLNER (1999) als außerhalb der Alpen vom Aussterben bedroht geführt.

Wie *Baeomyces placophyllus* an den Wuchsort im Kobernauberwald gekommen ist, ist unklar. Denn diese Art fruchtet äußerst selten und vermehrt sich hauptsächlich vegetativ durch Schizidien, die sicherlich nicht über weite Strecken durch die Luft verdriftet werden können. Die Möglichkeit eines Eiszeitreliktes ist ebenfalls sehr unwahrscheinlich, da die Art auf dem ehemals stark bewegten Boden einer Schottergrube wächst und bis auf *Cladonia mitis* (s.u.) keine weiteren dealpinen oder reliktsichen Pflanzen vorhanden sind.

Die Verbreitung in Österreich ist auf hochmontane bis alpine Standorte beschränkt, wo *Baeomyces placophyllus* über ausgelaugten Böden über Silikat und auch über Kalk (z.B. Raxmassiv) vorkommen kann (Abb. 1).

Neu für Oberösterreich!

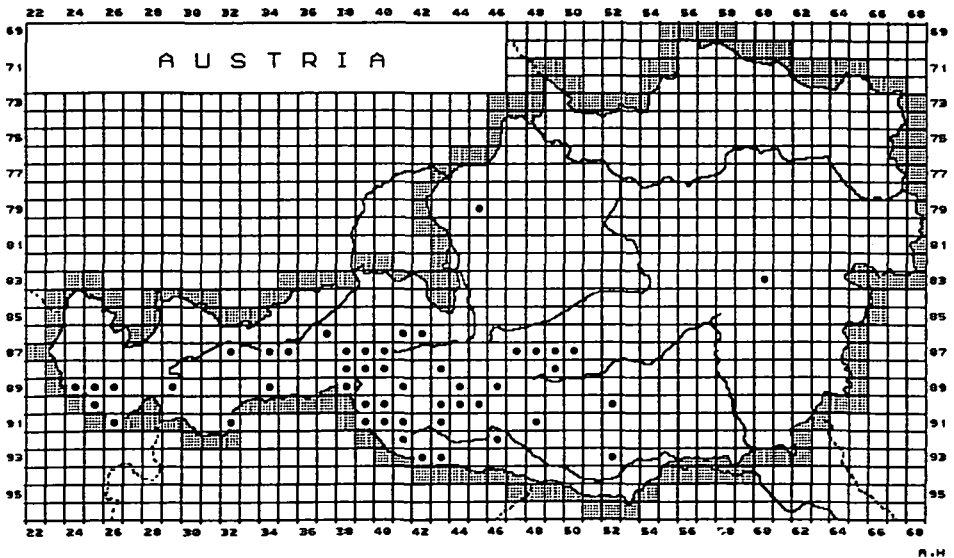


Abb. 1: Karte der bisher bekannten Verbreitung von *Baeomyces placophyllus* in Österreich.

***Arthrorhaphis grisea* TH. FR.**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf *Baeomyces rufus* über Silikatschotter, MTB 7945, 22.3.1999 (St 136).

BERGER & TÜRK (1991) konnten im Sauwald (MTB 7548 und 7547) *Arthrorhaphis grisea* auf *Baeomyces rufus* und *Dibaeis baeomyces* als neu für Oberösterreich feststellen. Sie betonen dabei, daß die Art in großflächigen *Baeomyces*-Beständen über Quarzschotter und -sandten häufiger anzutreffen sein dürfte, als die bisherigen Fundmeldungen vermuten lassen, weshalb auch Vorkommen aus dem tertiären Hügelland des Kobernauberwaldes zu erwarten waren.

***Caloplaca lobulata* (FLÖRKE) HELLBOM**

FO: St. Johann am Walde, Straße Höh-Raucheneck, 590 msm, auf *Betula pendula*, MTB 7845, 23.12.1997 (St 23). Begleiter: *Trapeliopsis flexuosa*.

Für Oberösterreich gaben bislang TÜRK & WITTMANN (1987) einen Fund aus Windischgarsten (MTB 8251) mit dem Zusatz an, daß die Flechte in Europa weit verbreitet, aber relativ selten sein dürfte. Nach TÜRK & HAFELLNER (1999) ist sie in Österreich gefährdet.

Neu für das Innviertel!

***Cladonia arbuscula* (WALLR.) FLOTOW ssp. *mitis* (SANST.) RUOSS**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, zwischen *Polytrichum formosum* auf Rohhumus, MTB 7945, 22.3.1999 (St 130).

Cladonia mitis war in Oberösterreich bislang aus dem Mühlviertel, dem Alpenbereich und dem Ibmermoor-Gebiet bekannt (TÜRK & WITTMANN, 1984). Nach TÜRK & HAFELLNER (1999) sind sämtliche außeralpinen Vorkommen gefährdet.

***Cladonia crispata* (ACH.) FLOTOW**

FO: Maria Schmolln, Kindstal, Schachertal, 540 msm, an der Stammbasis von *Pinus sylvestris*, MTB 7845, 28.12.1998 (St 103).

WIRTH (1995) gibt für die außeralpischen Vorkommen von *Cladonia crispata* eine starke Gefährdung an. Tatsächlich wurde diese Flechte in Oberösterreich erst einmal aus dem Alpenvorland angegeben und zwar von NEUWIRTH & TÜRK (1993) bei Waldzell (MTB 7846).

Selten außerhalb der Alpen in Oberösterreich.

***Cladonia coccifera* (L.) WILLD.**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf Rohhumus über Silikatschotter, MTB 7945, 15.5.1999 (St 152; Tü 27506).

Nach TÜRK & WITTMANN (1984) war diese *Cladonia*-Art in Oberösterreich nur aus dem Mühlviertel und dem Kalkalpenbereich bekannt und fehlte bislang im Alpenvorland.

Neu für das Innviertel!

***Gyalecta jenensis* (BATSCH) ZAHLBR.**

FO: Lohnsburg, Steigberg, Buchenwaldrest östlich Schilifanlage, 740 msm, auf mit kalkigem Bindemittel verfestigten Silikatschottern, MTB 7846, 22.1.1999 (St 106). Begleiter: *Verrucaria muralis*.

Die Flechte wurde bislang noch nicht aus dem Kobernauberwald gemeldet, ihr Verbreitungsschwerpunkt in Oberösterreich liegt nach TÜRK & WITTMANN (1984) im Bereich der nördlichen Kalkalpen. Der Begleiter *Verrucaria muralis*, ebenfalls auf natürlichem Substrat, ist neu für den Kobernauberwald.

Neu für das Innviertel!

***Hypocenyce sorophora* (VAINIO) P. JAMES & POELT**

FO: Maria Schmolln, Scherfleck, 625 msm, auf *Picea abies*, MTB 7945, 15.5.1999 (Tü 27521).

Diese Flechte bildet unscheinbare, wachs- bis cremefarbene Krusten auf Holz und auf Borke von Nadelbäumen, seltener Laubbäumen mit saurer Reaktion und wird aus diesem Grunde offensichtlich leicht übersehen. Sie kommt von der montanen Stufe bis zur Waldgrenze vor.

***Lecanora expallens* ACH.**

FO: Munderfing, Teufeltal, 660 msm, auf *Fagus sylvatica*, MTB 7945, 3.5.1998 (St 56); St. Johann am Walde, Frauschereck, Dorneck, 680 msm, auf *Fraxinus excelsior*, MTB 7845, 23.12.1997 (St 24).

Erst im Jahr 1996 konnte F. BERGER im Mühlviertel diese Flechte als neu für Oberösterreich nachweisen, mit der Bemerkung, daß sie im ganzen Bundesland verbreitet sein dürfte und oft steril anzutreffen ist. In der Stadt Ried ist sie inzwischen als eine häufige Art bekannt (NEUWIRTH, 1998). Auch nach WIRTH (1995) ist sie eine der häufigsten Krustenflechten auf Borke, die durch die Einwirkungen von Luftverunreinigungen gefördert wird. Außerhalb der Alpen wird sie dennoch als gefährdet eingestuft (TÜRK & HAFELLNER, 1999).

***Lecanora subrugosa* NYL.**

FO: Maria Schmolln, Kindstal, Heuweg bei Grünlandfläche, 540 msm, auf *Populus tremula*, MTB 7845, 15.1.1999 (St 124). Begleiter: *Catillaria nigroclavata*.

Die Hauptverbreitung von *Lecanora subrugosa* in Oberösterreich beschränkte sich bislang auf den Alpenbereich und das untere Mühlviertel, für das KRIEGER & TÜRK im Jahr 1986 die Art erstmals nachweisen konnten.

Der Begleiter *Catillaria nigroclavata* ist neu für den Kobernauberwald und wird von BERGER & TÜRK (1991) als selten außerhalb der Alpen in Österreich eingestuft.

Neu für das Innviertel!

***Lecidea fuscoatra* (L.) ACH.**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf bodenliegendem Stein, MTB 7945, 15.5.1999 (Tü 27510).

Außerhalb der Böhmisches Masse seltener auftretend.

***Lecidea nylanderii* (ANZI) Th. Fr.**

FO: Maria Schmolln, Kindstal, Schachertal, 550 msm, auf *Pinus sylvestris*, MTB 7845, 28.12.1998 (St 123), Schnellberg oberhalb Holzwiesental, 640 msm, auf *Abies alba*, MTB 7945, 15.5.1999 (St 153) und Zaintal im oberen Holzwiesental, 550 msm, auf *Picea abies*, MTB 7945, 15.5.1999 (Tü 27500).

WIRTH (1995) gibt die sehr seltene *Lecidea nylanderii* von sauren, nährstoffarmen Borken (v.a. alte Kiefern) mit collin bis montaner Höhenamplitude an. BERGER & TÜRK (1994) konnten sie im MTB 7549 als neu für Oberösterreich feststellen. Nach TÜRK & HAFELLNER (1999) ist die Art in Österreich potentiell gefährdet. Selten in Oberösterreich.

***Lepraria eburnea* LAUNDON**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf Rohhumus, MTB 7945, 15.5.1999 (Tü 27505).

***Leptogium lichenoides* (L.) ZAHLBR.**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf sandigem Rohboden über Silikatschotter, MTB 7945, 19.12.1998 (St 120).

Zwischen den Vorkommen in den Kalkalpen und dem Donautal (BERGER & TÜRK, 1993b; BERGER, 1996) bzw. dem Mühlviertel (BERGER & TÜRK, 1991; TÜRK & WITTMANN, 1984) bestand bisher eine große Verbreitungslücke im Alpenvorland.

***Micarea erratica* (KÖRBER) HERTEL, RAMBOLD & PIETSCHMANN**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf bodenliegendem Stein, MTB 7945, 15.5.1999 (Tü 27496).

Wie die Abb. 2 zeigt, wurde diese unscheinbare, gesteinsbewohnende Flechte in Österreich nur selten nachgewiesen. Zweitfund für Oberösterreich!

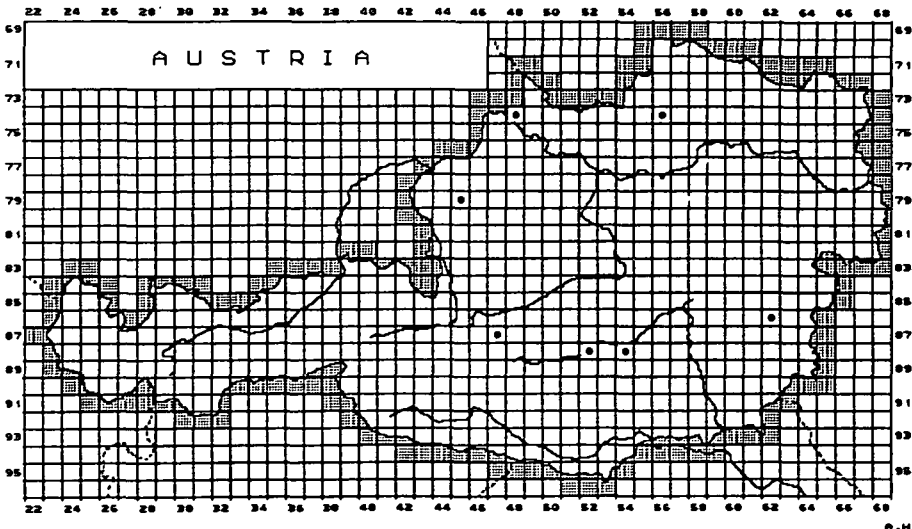


Abb. 2: Karte der bisher bekannten Verbreitung von *Micarea erratica* in Österreich.

***Ochrolechia arborea* (KREYER) ALMBORN**

FO: Schalchen, Kindstal, Großes Eicheckertal, 540 msm, auf *Aesculus hippocastanum*, MTB 7845, 23.3.1999 (St 141). Begleiter: *Ochrolechia androgyna*.

Bisherige oberösterreichische Fundmeldungen liegen von TÜRK & WITTMANN (1984, Hausruck), KUPFER-WESELY & TÜRK (1987, Traunviertel) und GRUBER & TÜRK (1998, Mühlviertel) vor.

Neu für das Innviertel!

***Phaeophyscia pusilloides* (ZAHLEBR.) ESSL.**

FO: Maria Schmolln, Kindstal, Kahlschlag bei Höh, 600 msm, auf *Quercus petraea*, MTB 7845, 15.1.1999 (St 118) und Kindstal, Grünlandfläche bei Heuweg, 560 msm, auf *Juglans regia*, MTB 7845, 15.1.1999 (St 117).

TÜRK & OBERMAYER (1998) geben als Lebensraum für *Phaeophyscia pusilloides* alte weitgehend naturnahe Waldbestände in ozeanisch getönten Lagen an; die Flechte ist in Österreich vor allem in den Alpen verbreitet und außerhalb der Alpen äußerst selten. In Oberösterreich ist sie aus dem Mühlviertel und dem Traunviertel bekannt. TÜRK & HAFELLNER (1999) sehen sie als gefährdet an.

Neu für das Innviertel!

***Placynthiella icmalea* (ACH.) COPPINS & P. JAMES**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf Borke von *Picea abies*-Totholz, MTB 7945, 22.3.1999 (St 131). Begleiter: *Trapeliopsis flexuosa*; Waldzell, Hocheck im oberen Schwemmbachtal, ehemaliger Talfichtenwald, 600 msm, auf Rohhumus, MTB 7946, 24.4.1999 (St 147).

Funde von *Placynthiella icmalea* aus Oberösterreich lagen bislang aus dem Mühlviertel (KRIEGER & TÜRK, 1986; GRUBER & TÜRK, 1998), dem noch zum Innviertel gehörigen Teil des Donautals (BERGER & TÜRK, 1993a) und dem Traunviertel (KUPFER-WESELY & TÜRK, 1987) vor.

***Placynthiella oligotropha* (LAUNDON) COPPINS & P. JAMES**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf Rohhumus, MTB 7945, 22.3.1999 (St 138) und Schnellberg oberhalb Holzwiesental, 640 msm, auf Rohhumus, MTB 7945, 15.5.1999 (St 154); Waldzell, Hocheck im oberen Schwemmbachtal, ehemaliger Talfichtenwald, 600 msm, auf Rohhumus, MTB 7946, 24.4.1999 (St 148); St. Johann am Walde, Raucheneck, Landstraßenböschung, 550 msm, auf Rohhumus, MTB 7845, 22.4.1999 (St 149).

Mit den Vorkommen im Traunviertel, Mühlviertel und Donautal und nun im Kobernaußerwald weist diese Flechte in Oberösterreich ein ähnliches Verbreitungsmuster auf wie die nahe verwandte *Placynthiella icmalea*. Weitere Funde der beiden genannten *Placynthiella*-Arten aus dem Kobernaußerwald sind zu erwarten.

***Porpidia soredizodes* (LAMY ex NYL.) LAUNDON**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf bodenliegendem Stein, MTB 7945, 15.5.1999 (Tü 27494; 27514).

Diese Krustenflechte mit deutlich abgegrenzten Soralen wird leicht übersehen.

***Rhizocarpon obscuratum* (ACH.) A. MASSAL.**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf bodenliegendem Stein, MTB 7945, 15.5.1999 (Tü 27495; 27517).

***Stereocaulon pileatum* ACH.**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf sandigem Rohboden, MTB 7945, 22.3.1999 (St 143).

Angaben zu dieser Flechte liegen aus Oberösterreich bislang von BERGER & TÜRK (1995, Rannatal) sowie von BERGER (1996, Sauwald) aus der Böhmisches Masse vor.

***Trapelia involuta* (TAYLOR) HERTEL**

FO: St. Johann am Walde, Weißenbachtal, Herzogbuchen, 680 msm, auf Silikatschotter im Luzulo-(Abieti)-Fagetum, MTB 7945, 4.3.1998 (leg. R. Reiter) und Geierseck, Forstweg im Grübühltal gegen Jagleck, 590 msm, auf Silikatschotter, MTB 7845, 15.5.1999 (St 155); Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf Silikatschotter, MTB 7945, 22.3.1999 (St 141).

Aus Oberösterreich ist die subatlantisch getönte *Trapelia involuta* bislang aus dem Mühlviertel (TÜRK & WITTMANN, 1984; GRUBER & TÜRK, 1998), dem Sauwald (BERGER et al., 1998) und um Steyr (TÜRK & WITTMANN, 1984) bekannt. Weitere Funde aus dem Kobernauberwald sind zu erwarten.

***Trapeliopsis pseudogranulosa* COPPINS & P. JAMES**

FO: St. Johann am Walde, Frauschereck, Wegböschung unterhalb Güterweg Domeck, 670 msm, auf Rohboden, MTB 7945, 23.1.1999 (St 113).

Als Flechte, die nährstoffarme und saure Böden besiedelt (WIRTH, 1995), konnte *Trapeliopsis pseudogranulosa* im Jahr 1991 von BERGER & TÜRK im Gebiet der Ranna, des Sauwaldes und des Sengsengebirges als neu für Oberösterreich nachgewiesen werden. Weitere Funde stammen von BERGER & TÜRK (1993b, Sauwald), BERGER (1996, Donautal) und GRUBER & TÜRK (1998, Gemeinde Kollerschlag).

***Verrucaria dolosa* HEPP**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf bodenliegendem Stein, MTB 7945, 15.5.1999 (Tü 27508; 27515).

Diese Flechte wurde bisher in Österreich nur selten gefunden. Aus Oberösterreich liegen Angaben von BERGER & TÜRK (1993b) aus dem Sauwald und Donautal vor.

Ergänzungen zum ersten Teil über Flechtenfunde aus dem Kobernauberwald (STÖHR 1998):

***Peltigera praetextata* (FLÖRKE ex SOMMERF.) ZOPF**

FO: Lohnsburg, Steiglberg, Buchenwaldrest östlich Schilifanlag, 740 msm, auf Moosen über mit kalkigem Bindemittel verfestigten Silikatschottern, MTB 7846, 22.1.1999 (St 105); Lengau, Schneegattern, Duttengraben, 590 msm, auf *Fraxinus excelsior*, MTB 7945, 11.4. 1998 (St 47) und Mehrental zwischen Jagdhütte und Schottergrube, 590 msm, auf *Fagus sylvatica*, MTB 7945, 24.4.1999 (St 145); St. Johann am Walde, Frauschereck, Waldvernässung nahe des Grubmühlbaches, 650 msm, auf *Fraxinus excelsior*, MTB 7945, 12.9.1998 (vid. St), Waldwiese in Geierseck gegen Klawertheith, 560 msm, bachbegleitend auf Moosen, MTB 7845, 12.9.1998 (St 70) und Raucheneck, "Schusterbauer", 580 msm, auf Erdmoosen, MTB 7845, 9.4.1998 (St 68).

***Lobaria pulmonaria* (L.) HOFFM.**

FO: Schalchen, Stallhofen, mittleres Holzwiesental, 520 msm, auf *Quercus robur*, MTB 7945, 5.6.1998 (St 69); Lengau, Mehrental - Mitte bzw. bei Jagdhaus, 570 bzw. 590 msm, auf *Fagus sylvatica*, MTB 7945, 24.4.1999 (St 144 bzw. vid. St). – Alle Thalli stark geschädigt!

***Cladonia furcata* (HUDSON) SCHRADER**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf Rohboden zwischen Silikatschotter, MTB 7945, 19.12.1998 (St 102) und Dambach bei Leirachstetten, Böschung der Straße nach Höhnhart, 520 msm, auf Rohboden, MTB 7845, 15.5.1999 (St 156); St. Johann am Walde, Raucheneck, "Schusterbauer", 580 msm, im Mittelstreifen eines Fahrweges auf Rohboden, MTB 7845, 18.3.1998 (St 50) und Schöfleck, Straßenböschung/Waldrand, 570 msm, auf Rohboden, MTB 7845, 23.4.1999 (St. 150); Schalchen, Böschung des Forstweges Eichwald bei Schnellberg, 480 msm, auf Rohboden, MTB 7845, 25.1.1999 (St 108).

***Porpidia crustulata* (ACH.) HERTEL & KNOPH**

FO: St. Johann am Walde, Weißenbachtal, Herzogbuchen, 680 msm, auf Silikatschotter im Luzulo-(Abieti)-Fagetum, MTB 7945, 4.3.1998 (leg. R. Reiter).

***Peltigera didactyla* (WITH.) LAUNDON**

FO: Maria Schmolln, Holzwiesental, Schottergrube, 580 msm, auf Rohboden, MTB 7945, 22.3.1999 (St 133; 135).

Zusammenfassung

Baeomyces placophyllus wird als neu für Oberösterreich angegeben. Neu für das Innviertel sind: *Caloplaca lobulata*, *Cladonia coccifera*, *Gyalecta jenensis*, *Lecanora subrugosa*, *Ochrolechia arborea* und *Phaeophyscia pusilloides*. Weitere bemerkenswerte Arten für den Kobernauberwald stellen *Arthrorhaphis grisea*, *Cladonia arbuscula* ssp. *mitis*, *Cladonia crispata*, *Hypocenomyce sorophora*, *Lecanora expallens*, *Lecidea fuscoatra*, *Lecidea nylanderii*, *Lepraria eburnea*, *Leptogium lichenoides*, *Placynthiella icmalea*, *Placynthiella oligotropha*, *Porpidia soredizodes*, *Rhizocarpon obscuratum*, *Sarcogyne pruinosa*, *Trapelia coarctata*, *Trapelia involuta*, *Trapeliopsis pseudogranulosa* und *Verrucaria dolosa* dar.

Literatur

- BERGER F. (1996): Neue und seltene Flechten und lichenicole Pilze aus Oberösterreich, Österreich II. – *Herzogia* 12: 45-84.
- BERGER F., PRIEMETZHOFFER F. & R. TÜRK (1998): Neue und seltene Flechten und lichenicole Pilze aus Oberösterreich, Österreich IV. – *Beitr. Naturk. Oberösterreichs* 6: 397-416.
- BERGER F. & R. TÜRK (1991): Zur Kenntnis der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze von Oberösterreich und Salzburg III. – *Linzer biol. Beitr.* 23: 425-453.
- BERGER F. & R. TÜRK (1993a): Bemerkenswerte Flechtenfunde aus dem Donautal zwischen Passau und Aschach (Oberösterreich, Österreich). – *Herzogia* 9: 669-681.
- BERGER F. & R. TÜRK (1993b): Neue und seltene Flechten und lichenicole Pilze aus Oberösterreich, Österreich. – *Linzer biol. Beitr.* 25/1: 167-204.
- BERGER F. & R. TÜRK (1994): Zur Kenntnis der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze von Oberösterreich und Salzburg IV. – *Beitr. Naturk. Oberösterreichs* 2: 161-173.
- BERGER F. & R. TÜRK (1995): Die Flechtenflora im unteren Rannatal. – *Beitr. Naturk. Oberösterreichs* 3: 147-216.
- GRUBER R. & R. TÜRK (1998): Die Flechtenflora und -vegetation im Gemeindegebiet von Kollerschlag (Mühlviertel, Oberösterreich) – eine Erhebung unter Naturschutzaspekten. – *Beitr. Naturk. Oberösterreichs* 6: 65-106.
- KRIEGER H. & R. TÜRK (1986): Floristische und immissionsökologische Untersuchungen an Rindenflechten im unteren Mühlviertel, Oberösterreich. – *Linzer biol. Beitr.* 18: 241-337.
- KUPFER-WESELY E. & R. TÜRK (1987): Epiphytische Flechtengesellschaften im Traunviertel (Oberösterreich). – *Stapfia* 15: 1-138.
- NEUWIRTH G. (1998): Untersuchungen zur Flechtenflora von Ried im Innkreis (Oberösterreich) unter Berücksichtigung immissionsökologischer Aspekte. – *Beitr. Naturk. Oberösterreichs* 6: 31-47.
- NEUWIRTH G. & R. TÜRK (1993): Epiphytische Flechtengesellschaften im Innviertel, Oberösterreich. – *Beitr. Naturk. Oberösterreichs* 1: 47-147.
- STÖHR O. (1998): Bemerkenswerte Pflanzenfunde aus dem Kobernauberwald, Oberösterreich. – *Beitr. Naturk. Oberösterreichs* 6: 49-64.
- TÜRK R. & J. HAFELLNER (1999): Rote Liste der gefährdeten Flechten (Lichenes) Österreichs, 2. Fassung. In: NIKLFELD, H.: Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs. – *Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie* 10: 187-228.
- TÜRK R. & W. OBERMAYER (1998): Die Verbreitung der Gattungen *Anaptychia*, *Heterodermia*, *Hyperphyscia* und *Phaeophyscia* (*Physciaceae*) in Österreich. – *Folia Cryptog. Estonica*, Fasc. 32: 135-147.
- TÜRK R. & J. POELT (1993): Bibliographie der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze in Österreich. – *Biosystematics and Ecology Series No. 3*: 1-168.
- TÜRK R. & H. WITTMANN (1984): Atlas der aktuellen Verbreitung von Flechten in Oberösterreich. – *Stapfia* 11: 1-98.
- WIRTH V. (1995): Die Flechten Baden-Württembergs, I u. II. – 2. Aufl., E. Ulmer, Stuttgart.

Anschrift der Verfasser: Mag. Oliver STÖHR,
Henry-Dunantstraße 22,
A-5020 Salzburg, Austria.

Dr. Roman TÜRK,
Universität Salzburg, Institut für Pflanzenphysiologie
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg, Austria.



Abb. 3: Wuchsort von *Baeomyces placophyllus* im Kobernauberwald.



Abb. 4: *Baeomyces placophyllus* auf Boden über Silikatschotter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Stöhr Oliver, Türk Roman

Artikel/Article: [Baeomyces placophyllus - neu für Oberösterreich - sowie weitere bemerkenswerte Flechtenfunde aus dem Kobernaußerwald 87-96](#)